

Inhalt

Vorwort zur 6. Auflage	XXI
Zur Verfasserin	XXII
Abkürzungsverzeichnis	XXIII
Literaturverzeichnis	XXV
1. Einführung	1
1.1 Öffentliche Finanzwirtschaft.....	1
1.1.1 Begriff.....	1
1.1.2 Innere Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	1
1.2 Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	3
1.3 Finanzhoheit.....	4
1.3.1 Begriff und Bedeutung.....	4
1.3.2 Finanzhoheit der Gemeinden	4
1.4 Abgrenzung der öffentlichen Finanzwirtschaft zur Privatwirtschaft.....	5
1.5 Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft.....	6
1.5.1 Allgemein.....	6
1.5.2 Finanzpolitische Funktion.....	7
1.5.3 Politische Funktion	7
1.5.4 Wirtschaftspolitische Funktion	7
1.5.5 Betriebswirtschaftliche Funktion	8
2. Kommunales Haushaltsrecht	10
2.1 Haushaltswirtschaft.....	10
2.2 Verfassungsrechtliche Grundlagen und Haushaltsautonomie	11
2.3 Geschichtlicher Überblick.....	13
2.3.1 Bisherige Entwicklung.....	13
2.3.2 Fortentwicklung des kommunalen Haushaltsrechts durch die Einführung des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik-kom)	18
2.4 Öffentliches Haushaltsrecht im System und im Vergleich.....	19
2.4.1 Vergleich der einzelnen Ebenen.....	19
2.4.2 Stellung im System der Volkswirtschaft	19
2.4.3 Verhältnis zur Betriebswirtschaft.....	20
2.5 Staatliche Überwachung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft.....	21
3. Grundzüge der kaufmännischen (doppelten) Buchführung	23
3.1 Inhalt und Abgrenzung zu anderen Rechnungssystemen	23
3.2 Die kommunale Bilanz.....	28
3.2.1 Inventur als Datenermittlung für die Bilanz.....	28

3.2.2	Inhalt und Aufbau der kommunalen Bilanz.....	30
3.2.3	Bilanzveränderungen (Bestandsbuchungen).....	31
3.3	Die Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung).....	37
3.4	Übungen	45
4.	Ablauf, Organisation und Personal im kommunalen Finanzmanagement	62
4.1	Stationen der Haushaltswirtschaft und Haushaltskreislauf	62
4.2	Ausführung des Haushaltsplans.....	62
4.3	Personal im kommunalen Finanzmanagement	68
4.3.1	Der Kämmerer	68
4.3.1.1	Rechtsstellung.....	68
4.3.1.2	Aufgabenbereiche des Kämmerers	68
4.3.2	Rechnungsprüfungspersonal	70
4.4	Übungen	71
5.	Der Haushaltsplan	74
5.1	Begriff	74
5.2	Abgrenzung zu anderen Plänen und Rechnungen.....	75
5.2.1	Haushaltssatzung und Haushaltsplan.....	75
5.2.2	Mittelfristige Planung und Haushaltsplan.....	76
5.2.3	Wirtschaftsplan und Haushaltsplan.....	77
5.2.4	Jahresabschluss und Haushaltsplan	77
5.3	Bedeutung des Haushaltsplans.....	77
5.3.1	Allgemeines	77
5.3.2	Finanzwirtschaftliche Funktion	78
5.3.3	Administrative Lenkungsfunktion	79
5.3.4	Wirtschafts- und sozialpolitische Programmfunktion.....	79
5.4	Wirkung des Haushaltsplans.....	80
5.4.1	Allgemeine Wirkung	80
5.4.2	Wirkung bezüglich der Aufwendungen und Auszahlungen	80
5.4.3	Wirkung bezüglich der Verpflichtungsermächtigungen	81
5.4.4	Wirkung bezüglich der Erträge und Einzahlungen	81
5.4.5	Bindung im Innenverhältnis	82
5.5	Übungen	82
6.	Gliederung des Haushalts nach Produktbereichen.....	85
6.1	Notwendigkeit einer Haushaltsgliederung	85
6.2	Anforderungen an die Gliederung eines Haushaltsplans	86
6.2.1	Die Anforderungen der Bürger und der politischen Gremien.....	86
6.2.2	Die Anforderungen der Aufsichtsbehörden	87
6.2.3	Die Anforderungen der Finanzstatistik	87
6.2.4	Die Anforderungen der Verwaltung	88

6.3	Anknüpfungspunkte für eine Gliederung: Verwaltungsaufbau oder Aufgabenbereiche	89
6.4	Gliederungsvorschriften für den kommunalen Haushalt im Kommunalen Finanzmanagement	89
6.4.1	Der Sonderproduktbereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“	90
6.4.2	Gestaltungsfreiheit bei der Gliederung des Haushalts	91
6.5	Übungen	93
7.	Die Elemente des Haushaltsplans	99
7.1	Ergebnisplan	100
7.2	Finanzplan	104
7.3	Übung	109
7.4	Teilpläne	113
7.4.1	Teilergebnisplan	115
7.4.2	Teilfinanzplan	116
7.4.3	Planung einzelner Investitionsmaßnahmen	119
7.4.4	Teilergebnis- und Teilfinanzplan im Sonderproduktbereich 61 „Allgemeine Finanzwirtschaft“	121
7.4.5	Ziele	122
7.4.6	Kennzahlen und Indikatoren	123
7.4.7	Auszug aus dem Stellenplan	126
7.5	Übung	128
8.	Die Anlagen zum Haushaltsplan	131
8.1	Einführung	131
8.2	Vorbericht	131
8.3	Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen in den einzelnen Jahren voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen	133
8.4	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten, Rücklagen und Rückstellungen zu Beginn und zum Ende des Jahres, für das der Haushaltsplan aufgestellt wird	134
8.4.1	Verbindlichkeitenübersicht	134
8.4.2	Rücklagenübersicht	134
8.4.3	Übersicht über Rückstellungen	134
8.5	Übersicht über die Sonderposten und über die veranschlagten Erträge aus der Auflösung der Sonderposten im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum	135
8.6	Übersicht über veranschlagte Erträge und Aufwendungen aus allgemeinen Umlagen, Ersatz von sozialen Leistungen und Sozialtransferleistungen im mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanungszeitraum	135
8.7	Stellenplan	136
8.8	Wirtschaftspläne und neueste Jahresabschlüsse für Sondervermögen, für die Sonderrechnungen geführt werden	136

8.9	Wirtschaftspläne der Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde mit mehr als 50 v. H. beteiligt ist	137
8.10	Budgetübersicht	138
8.11	Weitere Anlagen	139
8.12	Übung	139
9.	Grundsätze im neuen kommunalen Rechnungswesen	141
9.1	Überblick und Einteilung	141
9.2	Allgemeine Haushaltsgrundsätze	142
9.2.1	Sicherung der Aufgabenerfüllung und Beachtung des gesamt- wirtschaftlichen Gleichgewichts	142
9.2.1.1	Stetige Aufgabenerfüllung	142
9.2.1.2	Beachtung des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichtes	143
9.2.1.3	Übung	145
9.2.2	Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit	146
9.2.2.1	Grundsatz	146
9.2.2.2	Übung	148
9.2.3	Haushaltsausgleich	149
9.2.4	Grundsätze zur Finanzierung der kommunalen Produkte	150
9.2.4.1	Deckungsmittel der Haushaltswirtschaft	150
9.2.4.2	Verpflichtung zur Erhebung von Abgaben	151
9.2.4.3	Rangfolge der Deckungsmittel	152
9.2.4.4	Übung	155
9.2.5	Vorherigkeit	156
9.2.5.1	Grundsatz	156
9.2.5.2	Ausnahme: Vorläufige Haushaltsführung	158
9.2.5.3	Übungen	163
9.2.6	Öffentlichkeit	166
9.2.6.1	Grundsatz	166
9.2.6.2	Möglichkeiten der Beteiligung der Öffentlichkeit	166
9.2.6.3	Übung	169
9.3	Veranschlagungs- bzw. Planungsgrundsätze	169
9.3.1	Allgemeines	169
9.3.2	Vollständigkeit und Einheit	170
9.3.2.1	Allgemeines	170
9.3.2.2	Vollständigkeit	171
9.3.2.3	Ausnahmen zur Vollständigkeit	175
9.3.2.4	Einheit	177
9.3.2.5	Ausnahmen zur Einheit	178
9.3.2.6	Übungen	178
9.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Geschäftsvorfälle	181
9.3.3.1	Einführung	181

9.3.3.2	Periodengerechte Zuordnung der Erträge und Aufwendungen im Ergebnisplan	182
9.3.3.3	Periodengerechte Zuordnung der Einzahlungen und Auszahlungen im Finanzplan.....	186
9.3.3.4	Übungen.....	187
9.3.4	Grundsätze der Verständlichkeit (Haushaltsklarheit), der Steuerungsrelevanz sowie der Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	191
9.3.4.1	Informationen zur Verständlichkeit (Haushaltsklarheit) und Steuerungsrelevanz der kommunalen Haushalte	191
9.3.4.2	Richtigkeit und Willkürfreiheit (Haushaltswahrheit)	193
9.3.4.3	Übung.....	194
9.3.5	Bruttoprinzip (Saldierungsverbot).....	196
9.3.5.1	Grundsatz.....	196
9.3.5.2	Ausnahmen vom Bruttoprinzip	197
9.3.5.3	Besonderheiten.....	198
9.3.5.4	Übungen.....	200
9.3.6	Einzelveranschlagung	204
9.3.6.1	Grundsatz	204
9.3.6.2	Ausnahmen	207
9.3.6.3	Übungen	209
9.4	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung (GoB-K)	210
9.4.1	Allgemeines	210
9.4.2	Ziele ordnungsmäßiger Buchführung (allgemeine Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung).....	211
9.4.2.1	Dokumentation.....	211
9.4.2.2	Rechenschaft	211
9.4.2.3	Kapitalerhaltung und intergenerative Gerechtigkeit.....	212
9.4.3	Spezielle Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	213
9.4.3.1	Vollständigkeit.....	213
9.4.3.2	Verständlichkeit, Richtigkeit und Willkürfreiheit	214
9.4.3.3	Öffentlichkeit	214
9.4.3.4	Aktualität.....	214
9.4.3.5	Relevanz (Wesentlichkeit)	215
9.4.3.6	Stetigkeit	215
9.4.3.7	Recht- und Ordnungsmäßigkeit	216
9.4.3.8	Übungen.....	216
10.	Die kommunale Bilanz (Ansatz, Ausweis und Bewertung in den einzelnen Posten).....	219
10.1	Inventur, Inventar	219
10.1.1	Begriff und Inhalt.....	219
10.1.2	Festwertbildung.....	222
10.1.3	Gruppenbewertung.....	224

10.1.4	Inventurverfahren	224
10.1.5	Übungen	226
10.2	Allgemeine Grundlagen der Bewertung im kommunalen Haushaltsrecht	228
10.2.1	Anschaffungs- und Herstellungskosten	228
10.2.1.1	Anschaffungskosten.....	229
10.2.1.2	Herstellungskosten.....	234
10.2.1.3	Übungen	236
10.2.2	Verhältnis zu anderen Bewertungszwecken	239
10.2.2.1	Steuerrecht.....	239
10.2.2.2	Gebührenrecht	240
10.2.2.3	Kosten- und Leistungsrechnung	240
10.2.3	Abgrenzung von Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand	241
10.2.3.1	Erweiterung eines Vermögensgegenstandes.....	242
10.2.3.2	Über den ursprünglichen Zustand hinausgehende Wertverbesserung...	242
10.2.3.3	Zusammentreffen von Herstellungskosten und Erhaltungsauf- wendungen.....	245
10.2.3.4	Übungen	247
10.2.4	Bilanzierungsgrundsätze.....	251
10.2.4.1	Bilanzidentität.....	251
10.2.4.2	Einzelbewertung	251
10.2.4.3	Vorsichtsprinzip.....	251
10.2.4.4	Periodisierungsprinzip	253
10.2.4.5	Stetigkeit der Bewertungsmethode	253
10.2.4.6	Vollständigkeit	254
10.2.4.7	Saldierungsverbot	254
10.3	Die Posten der kommunalen Bilanz.....	254
10.3.1	Einführung.....	254
10.3.2	Anlagevermögen.....	256
10.3.2.1	Begriffe, allgemeine Grundlagen.....	256
10.3.2.1.1	Vermögensgegenstand	256
10.3.2.1.2	Wirtschaftliches Eigentum.....	257
10.3.2.1.3	Leasing	258
10.3.2.1.4	Anlagevermögen.....	259
10.3.2.1.5	Abgrenzung zum Umlaufvermögen.....	259
10.3.2.1.6	Erhaltene Schenkungen von Anlagevermögen	260
10.3.2.2	Immaterielles Anlagevermögen	260
10.3.2.3	Sachanlagevermögen	261
10.3.2.3.1	Begriff des Sachanlagevermögens.....	261
10.3.2.3.2	Abgrenzung unbewegliches und bewegliches Sachanlagevermögen....	262
10.3.2.3.3	Unbewegliches Sachanlagevermögen.....	264
10.3.2.3.3.1	Unbebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte.....	266
10.3.2.3.3.2	Bebaute Grundstücke und grundstückgleiche Rechte	268

10.3.2.3.3.3	Infrastrukturvermögen.....	269
10.3.2.3.3.4	Bauten auf fremden Grund und Boden.....	271
10.3.2.3.4	Bewegliches Sachanlagevermögen, weitere Posten des Sachanlage- vermögens.....	271
10.3.2.3.5	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	273
10.3.2.4	Finanzanlagen	275
10.3.2.4.1	Sondervermögen	276
10.3.2.4.2	Anteile an verbundenen Unternehmen	277
10.3.2.4.3	Mitgliedschaft in Zweckverbänden.....	277
10.3.2.4.4	Beteiligungen	277
10.3.2.4.5	Wertpapiere des Anlagevermögens.....	278
10.3.2.4.6	Ausleihungen	278
10.3.2.4.7	Übungen.....	279
10.3.3	Umlaufvermögen	281
10.3.3.1	Vorräte	282
10.3.3.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	283
10.3.3.2.1	Unterschiedliche Strukturierung der öffentlich-rechtlichen und der privatrechtlichen Forderungen	283
10.3.3.2.2	Privatrechtliche Forderungen	284
10.3.3.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände.....	285
10.3.3.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens	285
10.3.3.4	Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	285
10.3.4	Rechnungsabgrenzungsposten (aktiv).....	286
10.3.5	Eigenkapital	287
10.3.5.1	Basis-Reinvermögen	287
10.3.5.2	Rücklagen aus Überschüssen	288
10.3.5.3	Sonderrücklagen.....	289
10.3.5.4	Fehlbetragsvortrag	289
10.3.6	Sonderposten.....	289
10.3.6.1	Funktion und inhaltliche Grundlagen.....	290
10.3.6.2	Sonderpostenbildung für pauschalierte Zuwendungen.....	291
10.3.6.3	Ansatz von investitionsbezogenen Zuwendungen und von Beiträgen ..	292
10.3.6.4	Sonstige Sonderposten	295
10.3.6.5	Übung.....	296
10.3.7	Rückstellungen.....	297
10.3.7.1	Pensions- und Beihilferückstellungen	298
10.3.7.2	Rückstellungen für Altersteilzeit.....	300
10.3.7.3	Instandhaltungsrückstellungen	305
10.3.7.4	Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge von Deponien und die Sanierung von Altlasten	308
10.3.7.5	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes und von Steuerschuldverhältnissen	308

10.3.7.6	Rückstellungen bei drohenden Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	309
10.3.7.7	Sonstige Rückstellungen für Verpflichtungen, die vor dem Bilanzstichtag wirtschaftlich begründet wurden und die dem Grunde nach noch nicht genau feststehen	310
10.3.7.8	Übungen	312
10.3.8	Verbindlichkeiten	314
10.3.8.1	Anleihen	314
10.3.8.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	315
10.3.8.3	Verbindlichkeiten aus Kassenkrediten.....	315
10.3.8.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen.....	316
10.3.8.5	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	317
10.3.8.6	Sonstige Verbindlichkeiten.....	317
10.3.9	Rechnungsabgrenzungsposten (passiv)	317
10.3.10	Übungen zum Bilanzausweis.....	318
11.	Die Ergebnisrechnung – Grundlagen und Einzelpositionen	321
11.1	Übersicht über die Erfolgs- und Finanzrechnungskonten (Kontenklassen 4, 5, 6 und 7)	321
11.2	Die Konten der Ergebnisrechnung (Kontenklassen 4 und 5).....	323
11.2.1	Steuern und ähnliche Abgaben (Kontengruppe 40).....	323
11.2.2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen (Kontengruppe 41)	327
11.2.3	Sonstige Transfererträge (Kontengruppe 42).....	332
11.2.4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (Kontengruppe 43).....	332
11.2.5	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (Kontengruppe 44).....	333
11.2.6	Sonstige ordentliche Erträge (Kontengruppe 45).....	334
11.2.7	Finanzerträge (Kontengruppe 46).....	334
11.2.8	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (Kontengruppe 47).....	335
11.2.9	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 48)	336
11.2.10	Außerordentliche Erträge (Kontengruppe 49)	337
11.2.11	Personalaufwendungen (Kontengruppe 50).....	338
11.2.12	Versorgungsaufwendungen (Kontengruppe 51)	340
11.2.13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Kontengruppe 52)	342
11.2.14	Transferaufwendungen (Kontengruppe 53)	344
11.2.15	Sonstige ordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 54).....	346
11.2.16	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Kontengruppe 55).....	347
11.2.17	Bilanzielle Abschreibungen (Kontengruppe 57).....	347
11.2.18	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (Kontengruppe 58).....	350
11.2.19	Außerordentliche Aufwendungen (Kontengruppe 59).....	350
11.3	Übungen	350

12.	Die Finanzrechnung – Grundlagen und Einzelpositionen	357
12.1	Die Ermittlung der Finanzrechnung	357
12.2	Übung.....	362
12.3	Originäre Bebuchung der Finanzrechnung in den Kontenklassen 6 und 7	364
12.4	Zusammenfassung: Systematische Behandlung der Abweichungen von Finanz- und Ergebnisrechnung bei originärer Buchung der Finanzrechnung.....	366
12.5	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 68).....	367
12.6	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 69).....	368
12.7	Versorgungsauszahlungen (Kontengruppe 71)	370
12.8	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Kontengruppe 78).....	371
12.9	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kontengruppe 79).....	372
12.10	Die Erfüllung der finanzstatistischen Anforderungen mit Hilfe der Konten der Finanzrechnung	373
12.11	Übungen.....	374
13.	Die Bewirtschaftungsgrundsätze	380
13.1	Allgemeines	380
13.2	Bewirtschaftungsformen	380
13.2.1	Gesamtdeckung.....	380
13.2.2	Budgetierung.....	381
13.3	Bewirtschaftungsregeln.....	382
13.3.1	Unechte Deckungsfähigkeit	382
13.3.2	Echte Deckungsfähigkeit	385
13.3.3	Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen	388
13.3.3.1	Allgemeines	388
13.3.3.2	Die einzelnen Ermächtigungsübertragungsarten	391
13.3.3.3	Auswirkungen auf den Jahresabschluss	394
13.4	Übungen.....	394
14.	Die Verpflichtungsermächtigungen	398
14.1	Begriff und Verfahren	398
14.2	Umfang und zeitliche Beschränkung der Verpflichtungsermächtigungen	400
14.3	Veranschlagung der Verpflichtungsermächtigungen	401
14.4	Übungen.....	402
15.	Finanzierung des kommunalen Haushalts	407
15.1	Innenfinanzierung	408
15.1.1	Selbstfinanzierung.....	409
15.1.2	Finanzierung aus dem Rückfluss von Abschreibungsgegenwerten.....	410
15.1.3	Fremdfinanzierung aus Rückstellungen	411
15.1.4	Finanzierung durch Vermögensumschichtung	411

15.2	Außenfinanzierung	413
15.2.1	Finanzierung aus Investitionszuwendungen und Beiträgen	413
15.2.2	Fremdfinanzierung aus Krediten	413
15.2.2.1	Kredite für Investitionen.....	415
15.2.2.2	Kassenkredite	416
15.2.3	Anleihen	417
15.2.4	Kreditähnliche Verbindlichkeiten.....	417
15.2.5	Innere Darlehen	417
15.2.6	Zusammenfassende Darstellung der Begriffe der Fremdfinanzierung	418
15.3	Kredite	419
15.3.1	Kriterien der Einteilung von Krediten	419
15.3.1.1	Rechtliche Ausgestaltung der Kredite	419
15.3.1.2	Laufzeit der Kredite.....	420
15.3.1.3	Tilgung der Kredite	421
15.3.1.4	Kreditgeber	422
15.3.2	Voraussetzungen der Kreditaufnahme.....	422
15.3.2.1	Allgemeines.....	422
15.3.2.2	Beachtung des Subsidiaritätsprinzips	423
15.3.2.3	Vorliegen einer Kreditermächtigung in der Haushaltssatzung.....	424
15.3.2.4	Gesamtbetragsgenehmigung im Rahmen der Haushaltssatzung.....	426
15.3.2.5	Bewahrung der dauernden Leistungsfähigkeit.....	427
15.3.2.6	Beachtung gemeindewirtschaftlicher Belange.....	429
15.3.2.7	Beachtung gesamtwirtschaftlicher Belange.....	430
15.3.2.8	Zuständigkeit für die tatsächliche Kreditaufnahme	430
15.3.2.9	Auswahl der Kreditangebote unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit.....	431
15.3.2.10	Eventuelle Einzelgenehmigung	431
15.3.2.11	Einhaltung der Formvorschriften bei der Kreditaufnahme	432
15.3.3	Ausgestaltung von Krediten (Kreditbedingungen)	433
15.3.3.1	Allgemeines.....	433
15.3.3.2	Zinssatz.....	433
15.3.3.3	Auszahlung	434
15.3.3.4	Laufzeit und Tilgung	434
15.3.3.5	Kündigungsrechte	435
15.3.3.6	Abtretung der Forderung	435
15.3.3.7	Sicherheiten	435
15.3.4	Abwicklung der Kreditaufnahme im Haushalt	436
15.3.4.1	Veranschlagung der Kredite und der daraus resultierenden Aufwendungen und Auszahlungen	436
15.3.4.2	Umschuldung.....	438
15.3.4.3	Dauer der Kreditermächtigung	439
15.3.5	Übungen	439
15.4	Kreditähnliche Verbindlichkeiten.....	449
15.4.1	Bedeutung kreditähnlicher Geschäfte	449

15.4.2	Voraussetzungen zum Eingehen von kreditähnlichen Geschäften und Genehmigungspflicht	449
15.4.3	Ausgestaltung kreditähnlicher Geschäfte	450
15.4.4	Verbindung zum Haushaltsplan	450
15.4.5	Übung	451
15.5	Haftungsverhältnisse: Sicherheitsleistungen, Bürgschaften und Gewährverträge	452
15.5.1	Sicherheitsleistungen	452
15.5.2	Bürgschaften und Gewährverträge	453
15.5.2.1	Allgemeines	453
15.5.2.2	Voraussetzungen	453
15.5.2.3	Ausgestaltung von Bürgschaften, Gewährverträgen und anderen Haftungsverhältnissen	454
15.5.2.4	Verbindung zum Haushalt	456
15.5.2.5	Übung	456
16.	Der Haushaltsausgleich	458
16.1	Bedeutung und Zielsetzung	458
16.2	Ausgleich des Ergebnisplans und der Ergebnisrechnung (Haushaltsausgleich i. e. S.)	459
16.3	Gefahr bei bilanzieller Überschuldung	460
16.4	Haushaltsjahresübergreifender Ausgleich	461
16.4.1	Bedeutung und Funktion der Rücklagen aus dem ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis	462
16.4.2	Einbeziehung der mittelfristigen Planung	463
16.5	Rechtsfolgen unausgeglichener Haushalte	464
16.5.1	Inanspruchnahme der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	464
16.5.2	Inanspruchnahme der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	464
16.5.3	Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzepts bei unausgeglichenem Haushalt	465
16.5.4	Eintreten oder Drohen einer Überschuldung	466
16.5.5	Zusammenfassung	466
16.6	Exkurs: Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit	467
16.7	Übungen	468
17.	Die Haushaltssatzung	473
17.1	Rechtsnatur und Bedeutung der Haushaltssatzung	473
17.1.1	Gemeindliches Satzungsrecht	473
17.1.2	Haushaltssatzung als besondere Satzung	473
17.2	Inhalt der Haushaltssatzung	475
17.2.1	Rechtliche Grundlagen	475
17.2.2	Pflichtinhalte der Haushaltssatzung (§ 65 Abs. 2 BbgKVerf)	475

17.2.2.1	Festsetzung des Haushaltsplans	475
17.2.2.2	Festsetzung der Kreditermächtigung für Investitionen	476
17.2.2.3	Festsetzung des Gesamtbetrags der Verpflichtungsermächtigungen	477
17.2.2.4	Festsetzung der Realsteuerhebesätze	477
17.2.2.5	Festsetzungen zum Haushaltssicherungskonzept.....	480
17.2.2.6	Festsetzungen von verschiedenen Wertgrenzen nach § 65 Abs. 2 Nr. 5 und 6 BbgKVerf und anderer Rechtsgrundlagen.....	480
17.2.2.7	Festsetzungen des Betrags gemäß § 73 Abs. 5 BbgKVerf.....	481
17.2.3	Freiwillige Inhalte der Haushaltssatzung	482
17.3	Zustandekommen der Haushaltssatzung	482
17.3.1	Überblick	482
17.3.2	Vorverfahren.....	483
17.3.3	Aufstellung des Entwurfs der Haushaltssatzung.....	484
17.3.4	Beteiligung der Einwohner und Abgabepflichtigen.....	484
17.3.4.1	Einwendungsrecht in den Gemeinden	484
17.3.4.2	Beteiligung der kreisangehörigen Gemeinden in den Landkreisen.....	485
17.3.5	Beratung in den Fachausschüssen und den Ortsbeiräten	486
17.3.5.1	Allgemeines	486
17.3.5.2	Beteiligung der Fachausschüsse	486
17.3.5.3	Beteiligung der Ortsbeiräte.....	487
17.3.5.4	Beteiligung des Hauptausschusses.....	487
17.3.6	Beschlussfassung durch die politischen Gremien	487
17.3.6.1	Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung.....	487
17.3.6.2	Beschlussfassung durch den Kreistag.....	487
17.3.7	Vorlage bei der Aufsichtsbehörde	488
17.3.8	Bekanntmachung der Haushaltssatzung	489
17.4	Genehmigung der Haushaltssatzung durch die Kommunalaufsichtsbehörde	489
17.5	Übung	492
18.	Die Ausführung des Haushalts	494
18.1	Erhebung von Einzahlungen.....	494
18.1.1	Rechtzeitige Einziehung der Einzahlungen	494
18.1.2	Kleinbeträge	494
18.1.3	Rundungen.....	496
18.1.3.1	Übung	497
18.2	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigen sowie deren Bewirtschaftung und Überwachung	499
18.2.1	Zuweisung von Haushaltsmitteln und Verpflichtungsermächtigen	499
18.2.2	Bewirtschaftung der Haushaltsmittel und Verpflichtungsermächtigungen	500
18.2.2.1	Grundsätze für den Gesamthaushalt	500
18.2.2.2	Besondere Grundsätze für Investitionen.....	501

18.2.3	Überwachung der Haushaltsermächtigungen	502
18.2.4	Übungen.....	503
18.3	Haushaltswirtschaftliche Sperre und Unterrichtungspflichten gegenüber der Gemeindevertretung	511
18.3.1	Haushaltswirtschaftliche Sperre	511
18.3.2	Unterrichtungspflichten gegenüber der Gemeindevertretung	513
18.4	Stundung, Niederschlagung und Erlass.....	515
18.4.1	Generelle Begriffsabgrenzungen.....	515
18.4.2	Rechtsgrundlagen.....	515
18.4.3	Stundung	516
18.4.3.1	Voraussetzungen	516
18.4.3.2	Verzinsung der gestundeten Forderungen	517
18.4.3.3	Bewilligungsverfahren	517
18.4.3.4	Exkurs: Aussetzung der Vollziehung	518
18.4.4	Niederschlagung.....	518
18.4.4.1	Voraussetzungen für eine Niederschlagung	518
18.4.4.2	Arten der Niederschlagung	519
18.4.4.3	Praktisches Verfahren bei einer Niederschlagung.....	520
18.4.5	Erlass.....	520
18.4.5.1	Voraussetzungen	520
18.4.5.2	Praktisches Verfahren	521
18.4.6	Übungen.....	521
18.5	Auftragsvergaben	525
18.5.1	Verfahren und Voraussetzungen	525
18.5.2	Übungen.....	528
18.6	Bewegliche Haushaltsführung.....	530
18.6.1	Einführung	530
18.6.2	Begriff der über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen	531
18.6.3	Verhältnis zur Nachtragsatzung und zu anderen Bereitstellungsmöglichkeiten für Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen	534
18.6.4	Bewilligung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen.....	536
18.6.4.1	Ermittlung der Höhe der benötigten zusätzlichen Ermächtigung.....	536
18.6.4.2	Voraussetzungen für die Bewilligung	537
18.6.4.3	Entscheidungsgremien	542
18.6.4.4	Praktisches Beantragungs- und Bewilligungsverfahren	544
18.6.5	Deckung von überplanmäßigen Auszahlungen im folgenden Haushaltsjahr (Haushaltsvorgriff)	545
18.6.6	Exkurs: Praxisgerechtes Gesamtprüfungsverfahren für die Bereitstellung von Mehraufwendungen und Mehrauszahlungen.....	549
18.6.7	Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen.....	551
18.6.8	Übungen.....	553

19.	Vermögenswirtschaft und Anlagenbuchhaltung	562
19.1	Struktur des kommunalen Vermögens.....	562
19.2	Sondervermögen, Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen	564
19.2.1	Inhaltliche Abgrenzung	564
19.2.2	Eigenbetriebe	564
19.2.3	Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen.....	565
19.2.4	Treuhandvermögen und rechtlich selbstständige örtliche Stiftungen ...	566
19.3	Erwerb und Veräußerung von Vermögen	566
19.3.1	Abbildung im Rechnungswesen	566
19.3.2	Erwerb von Vermögen.....	567
19.3.3	Veräußerung von Vermögen.....	568
19.3.4	Übungen	572
19.4	Bewirtschaftung von Vermögen	575
19.4.1	Grundsätze der Vermögensbewirtschaftung	575
19.4.2	Anlagenbuchhaltung	576
19.4.3	Geschäftsvorfälle in einer Anlagenbuchhaltung	580
19.4.4	Übungen	583
19.5	Kapitalanlagen und Liquiditätsmanagement.....	585
19.6	Wirtschaftliche Betätigung der Gemeinden	587
19.6.1	Allgemeines	587
19.6.2	Formen der wirtschaftlichen Betätigung.....	588
19.6.3	Voraussetzungen einer wirtschaftlichen Betätigung	589
19.6.4	Sonstige Regelungen über wirtschaftliche Betätigungen.....	590
19.6.5	Übung	590
20.	Nachtragssatzung und Nachtragsplan	592
20.1	Notwendigkeit der Nachtragssatzung	592
20.2	Pflicht zum Erlass einer Nachtragssatzung	592
20.2.1	Überblick	592
20.2.2	Änderung eines Paragraphen der Haushaltssatzung	593
20.2.3	Pflichten nach § 68 Abs. 2 BbgKVerf	594
20.2.4	Änderung von Haushaltsvermerken und Budgets.....	597
20.2.5	Änderung von Zielen und Kennzahlen	598
20.2.6	Erhöhung der Ansätze für Verfügungsmittel	598
20.3	Inhalt des Nachtragsplans	599
20.4	Zustandekommen der Nachtragssatzung	602
20.5	Übungen	603
21.	Der Jahresabschluss	609
21.1	Gestaltung des Jahresabschlusses	609
21.2	Die einzelnen Elemente des Jahresabschlusses	610
21.2.1	Ergebnisrechnung	610
21.2.2	Teilergebnisrechnungen.....	615

21.2.3	Finanzrechnung.....	615
21.2.4	Teilfinanzrechnungen.....	615
21.2.5	Bilanz.....	616
21.2.6	Anhang.....	617
21.2.7	Anlagenübersicht.....	618
21.2.8	Forderungsübersicht.....	619
21.2.9	Verbindlichkeitenübersicht.....	620
21.2.10	Rechenschaftsbericht.....	620
21.3	Aufstellung, Prüfung und Entlastung beim Jahresabschluss.....	621
21.4	Übertragung von Ermächtigungen.....	623
21.5	Zeitnahe Aufstellung des Jahresabschlusses.....	624
Stichwortverzeichnis.....		627